

PRESSEMITTEILUNG

Sal. Oppenheim Niederlassung zieht in Villa des ehemaligen Britischen Konsulats in Hamburg

HAMBURG, 21. MAI 2008

- *Sal. Oppenheim plant weiteres Wachstum in Norddeutschland*
- *Ausbau des Standorts an repräsentativer Adresse im Harvestehuder Weg*
- *Umzug in die Villa Anfang 2009*

Die Privatbank Sal. Oppenheim jr. & Cie. plant ihren Standort in Hamburg und das Geschäft in Norddeutschland weiter auszubauen. Ab 2009 trägt das Bankhaus der gewachsenen Bedeutung und dem gestiegenen Raumbedarf an einer neuen und äußerst repräsentativen Adresse Rechnung: Anfang nächsten Jahres wird das Team um Niederlassungsleiter Martin von Hirschhausen von der Binnenalster an den Harvestehuder Weg in die Villa des ehemaligen Britischen Generalkonsulats ziehen.

Christopher Freiherr von Oppenheim, als persönlich haftender Gesellschafter verantwortlich für die Vermögensverwaltung, erklärte dazu: „Sal. Oppenheim ist in den vergangenen Jahren in Hamburg und darüber hinaus kontinuierlich gewachsen. Wir freuen uns sehr, dass wir nun an diesem erstklassigen Standort vor historischer Kulisse unseren erfolgreichen Weg fortsetzen können.“

Der Mietvertrag wurde mit dem Eigentümer, der Rickmers Vermögensverwaltung GmbH & Cie., vertreten durch den geschäftsführenden Gesellschafter Erck Rickmers, abgeschlossen. „Es freut mich sehr, dass wir für diese besondere Immobilie ein Familienunternehmen und Traditionshaus wie Sal. Oppenheim gewinnen konnten“, erklärte Rickmers.

Die insgesamt rund 1.700 m² Mietfläche bieten auf vier Etagen Raum für 27 moderne und Licht durchflutete Arbeitsplätze sowie mehrere Konferenz- und Besprechungsräume. Die derzeit laufenden Renovierungs- und Umbauarbeiten des Vermieters werden Anfang des nächsten Jahres abgeschlossen sein. Zukünftig plant das Bankhaus Sal. Oppenheim, die über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannte Villa auch für Kundenveranstaltungen und vielfältige Events in der Hansestadt zu nutzen.

Seite 1 von 3

SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789

Die Villa am Harvestehuder Weg 8a wurde in den Jahren 1906 bis 1908 für die Witwe des Reeders Carl H. Laeisz, Sophie Laeisz, erbaut. Nach ihrem Tod erwarb der Kaufmann Juan Hermann Fölsch Haus und Grundstück. 1934 folgte ein dunkles Kapitel, in dem die Nationalsozialisten den Kauf der Villa unter Wert erzwangen. Im Juli 1950 wurde das Haus Residenz des britischen Landeskommissars John Dunlop, 1952 Sitz des britischen Generalkonsulats. Nach der Entscheidung Großbritanniens, nur noch ein Honorarkonsulat zu unterhalten, erwarb 2006 der Hamburg Reeder Erck Rickmers das Gebäude von der Stiftung Denkmalpflege und überführte so das Baudenkmal nach 100 Jahren wieder in den Besitz einer Reederfamilie.

Ab 2009 wird das Traditionsgebäude nun die Hamburger Dependance der Privatbank Sal. Oppenheim jr. & Cie. beheimaten, die zehn Jahre zuvor, 1999, in der Hansestadt ihre Geschäfte aufnahm. Inzwischen hat sich Sal. Oppenheim als eine der ersten Privatbankadressen in Hamburg und darüber hinaus etabliert. Im Zuge der Neuausrichtung und Erweiterung der Geschäftsaktivitäten wurde die Hamburger Niederlassung im vergangenen Jahr umbenannt in ‚Niederlassung Norddeutschland‘.

Mit dem erfolgreichen Geschäftsmodell der integrierten Vermögensverwaltungs- und Investmentbank sollen nun auch verstärkt Unternehmer und Unternehmerfamilien sowie institutionelle Kunden (insbesondere Stiftungen) in den nördlichen Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen und Hamburg angesprochen werden. Martin von Hirschhausen sieht insbesondere im Bereich der mittelständischen Unternehmer in Norddeutschland die richtigen Kundengruppen für den ganzheitlichen Beratungsansatz der Privatbank: „Bei vielen Themen können wir zum Wohle unserer Kunden unser Angebot in der Vermögensverwaltung mit den Leistungen im Investment Banking kombinieren.“ Sal. Oppenheim kann dies durch die Fokussierung auf eine bestimmte Kundengruppe und die eigene Unternehmensgröße idealtypisch darstellen: „Groß genug, um anspruchsvolle Transaktionen stemmen zu können, klein und schnell genug, um für diese Transaktionen innovative Ideen zu entwickeln“, so von Hirschhausen.

ÜBER SAL. OPPENHEIM JR. & CIE.

Sal. Oppenheim jr. & Cie. ist mit einem aufsichtsrechtlichen Eigenkapital von 2,2 Mrd. € und einer Bilanzsumme von 41,1 Mrd. € die größte unabhängige Privatbankgruppe in Europa. Das Bankhaus befindet sich seit seiner Gründung im Jahr 1789 in Familienbesitz. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit von Sal. Oppenheim sind die Vermögensverwaltung und das Investment Banking. Der Bereich Vermögensverwaltung betreut dabei private und institutionelle Investoren. Im Investment Banking liegen die Kernkompetenzen in den Bereichen Corporate Finance und Financial Markets.

Seite 2 von 3

SAL. OPPENHEIM

Privatbankiers seit 1789

Mit der zu Beginn des Jahres 2005 erworbenen BHF-BANK AG betreut und verwaltet die Sal. Oppenheim Gruppe heute ein Vermögen von über 150 Mrd. € und beschäftigt in Deutschland und Europa über 3.800 Mitarbeiter. Um zukünftige Wachstumschancen international voll auszuschöpfen, hat Sal. Oppenheim mit Wirkung zum 1. Juli 2007 den Hauptsitz der Gruppe nach Luxemburg verlegt und alle Konzernaktivitäten in der neuen Konzernobergesellschaft Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A. zentral gebündelt.

ca. 4.900 Zeichen

KONTAKT

Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dirk von Manikowsky

Telefon +49 221 145-1955

E-Mail presse@oppenheim.de